

Sensorik und Messtechnik weiter im Aufwind

Investition in eine innovative Branche

Die Branche der Sensorik und Messtechnik erwirtschaftete im Jahr 2022 ein Umsatzplus von zehn Prozent, erwartet aber für das laufende Jahr kein weiteres Umsatzwachstum. Die Branche zeigt sich dennoch zukunftsorientiert und investierte 18 Prozent mehr als im Vorjahr.

Auf seiner jährlichen Pressekonferenz berichtete der AMA Verband für Sensorik und Messtechnik e.V. (AMA) über die wirtschaftliche Entwicklung seiner Mitglieder. Nach eigenen Angaben erwirtschaftete die Branche insgesamt ein Umsatzplus von zehn Prozent. Da aber im vierten Quartal 2022 die Auftragseingänge nachgaben, fällt der Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2023 für die Sensorik und Messtechnik verhaltener aus. Um jedoch ein deutliches Zeichen für die Zukunftsfähigkeit der Sensorik und Messtechnik zu geben, plant man trotzdem eine Erhöhung der Investitionen um weitere elf Prozent für das laufende Geschäftsjahr. „Trotz eines positiven wirtschaftlichen Gesamtergebnisses, zeigen sich unsere Mitglieder verhalten optimistisch für das laufende Jahr.“, sagt Thomas Simmons, Geschäftsführer AMA Verband für Sensorik und Messtechnik. „AMA Mitglieder planen für dieses Jahr elf Prozent höhere Investitionen und einen weiteren Personalausbau. Lediglich gegenüber dem Umsatz zeigt sich unsere Branche zurückhaltend und rechnet derzeit mit einem Null-Wachstum. Bei aller Zurückhaltung in der Umsatzprognose, trotzte unsere Branche bisher aber weitgehend den wirtschaftlichen Folgen der Lieferkettenprobleme, des Kriegs in der Ukraine und der Energiekrise.“

Exporte nehmen wieder Schwung auf

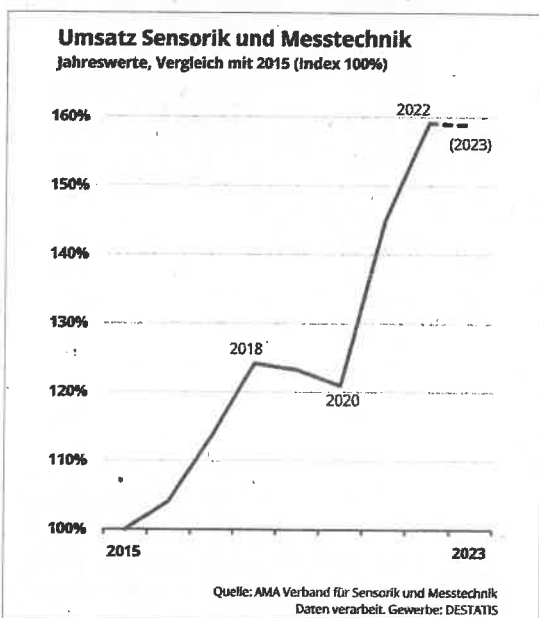
Die Exportquote der Sensorik und Messtechnik stieg im Jahr 2022 um 15 Prozentpunkte auf 65 Prozent an, nach-



dem diese im Corona-Jahr 2021 um zwölf Prozentpunkte rückläufig war. Damit zog die Exportquote wieder deutlich an und liegt über der durchschnittlichen Exportquote der Industrie von insgesamt 50 Prozent. Trotz steigender Zahl von Mitarbeiter:innen im zurückliegenden Jahr haben die Unternehmen Schwierigkeiten, offene Stellen zu besetzen. Als besonders herausfordernd zeigt sich die Personalsuche in den Bereichen IT sowie Forschung und Entwicklung. So benötigen die Unternehmen durchschnittlich acht bis neun Monate, um eine Stelle zu besetzen. Etwas entspannter ist es in der Produktion und Verwaltung, diese Positionen können durchschnittlich in drei Monaten neu besetzt werden.

Nach aktuellem Stand erwartet man zur SENSOR+TEST mehr als 350 Aussteller in den Hallen 1 und 2.

Bilder: AMA



Nach Mitgliederangaben erwirtschaftete die Branche 2022 insgesamt ein Umsatzplus von zehn Prozent.

Internationaler unterwegs

Holger Bödeker, Geschäftsführer von AMA Service, gab knapp drei Monate vor der Eröffnung der SENSOR+TEST, die vom 09. bis 11. Mai 2023 stattfindet, einen kurzen Ausblick. „Wir werden im Mai unsere Aussteller und Besucher wieder in den Messehallen der Nürnberg-Messe begrüßen“, freute sich Holger Bödeker. „Nach aktuellem Stand erwarten wir mehr als 350 Aussteller in den Hallen 1 und 2.“ Positiv gestaltet sich die Teilnahme internationaler Aussteller. Neben der Schweiz wird im Mai eine große Anzahl britischer Firmen dabei sein. Auch mehrere Unternehmen sowie Delegationen aus China haben ihre Teilnahme zugesagt. Durch das große Interesse ist die Halle 1 bereits komplett ausgebucht.

Zum Sonderprogramm gehört in diesem Jahr zum ersten Mal eine Job-Lounge. Hier stellen sich Aussteller mit ihren Themen rund um Human Resources vor. Abgerundet wird das Programm von der Jobbörse und dem Career-Center, in dem Ingenieure sowie Studenten Tipps zu Bewerbung und Karriere von Personalprofis erhalten. Begleitend zur Messe findet vom 8. Bis 11. Mai 2023 die SMSI 2023 – Sensor and Measurement Science International Conference – statt.



18%

mehr investierte die Branche in 2022 gegenüber dem Vorjahr.

hw ●

AMA Aktuell

Sensorik und Messtechnik geht vorsichtig in die Zukunft

Die Sensorik- und Messtechnik-Industrie erwirtschaftete im Jahr 2022 in Deutschland ein Umsatzplus von zehn Prozent, verglichen mit dem Vorjahresergebnis. Im vierten Quartal 2022 gaben die Auftragseingänge nach, ein Grund dafür, dass der Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2023 für die Sensorik und Messtechnik verhaltener ausfällt. Deshalb rechnet die Branche für das laufende Jahr 2023 nicht mit einem weiteren Umsatzwachstum. Die Branche zeigt sich dennoch zukunftsorientiert und investierte 18 % mehr als im Vorjahr und plant eine weitere Erhöhung um 11 % in diesem Jahr.

Die Exportquote stieg in 2022 um 15 Prozentpunkte auf 65 %, und liegt damit deutlich über der Industrie von insgesamt 50 %.

Die AMA Mitglieder stellten insgesamt sechs Prozent mehr Mitarbeitende als 2021 ein. Allerdings zeigt sich auch hier, dass es in einigen Bereichen viele Monate dauert, bis die passende Fachkraft gefunden wird. Im Bereich IT und Forschung und Entwicklung benötigen die AMA-Mitglieder rund 8 bis 9 Monate um diese Stellen zu besetzen. In der Produktion und Verwaltung können die Positionen etwa innerhalb von drei Monaten neu besetzt werden.

■ www.ama-sensorik.de

AMA Innovationspreis 2023: Zwei etablierte und drei junge Teams nominiert

In diesem Jahr bewarben sich 25 Forscher- und Entwicklerteams aus dem In- und Ausland um den renommierten AMA Innovationspreis. Die Gewinner erhalten ein Preisgeld von 10.000 Euro, das von der Jury geteilt vergeben werden kann.

Unter den 25 Einreichungen gab es insgesamt 7 Unternehmen, die sich auf den Sonderpreis ‚Junges Unternehmen‘ bewarben. Sie alle sind nicht länger als fünf Jahre am Markt, beschäftigen weniger als 50 Mitarbeiter und erwirtschaften einen Jahresumsatz unter 10 Millionen Euro.

Der AMA Verband für Sensorik und Messtechnik nominiert fünf Bewerbungen für den AMA Innovationspreis 2023. Darunter drei Gewinner des Sonderpreises ‚Junges Unternehmen‘:

■ Die AIM Systems GmbH für die photothermische

Inline-Messung von Batterieelektroden,

■ Die Quantum Technologies GmbH für QT-RH105, erster Magnetfeld-Quantensensor für den industriellen Einsatz und

■ Die Sykno GmbH für ein berührungsloses Messsystem für Atmung, Herzschlag und Herztöne.

Alle drei Teams erhalten einen kostenlosen Messeauftritt auf der SENSOR+TEST 2023 in Nürnberg und sind zusätzlich weiter im Rennen um den Hauptpreis, den AMA Innovationspreis 2023.

■ www.sensor-test.de

SENSOR + TEST 2023

Die international führende Fachmesse für Sensorik, Mess- und Prüftechnik wird auch in diesem Jahr wieder auf dem Messegelände in Nürnberg stattfinden. Erwartet werden zum Innovationsdialog mehr als 350 Aussteller.

Positiv gestaltet sich auch die Teilnahme internationaler Aussteller. Neben der Schweiz, aus der seit vielen Jahren die meisten Unternehmen kommen, wird im Mai eine große Anzahl britischer Firmen dabei sein. Auch mehrere Unternehmen sowie Delegationen aus China haben ihre Teilnahme zugesagt.

Mit der weltweit fortschreitenden Aufhebung vieler Corona-Beschränkungen ist auch das Interesse insbesondere der internationalen Aussteller erheblich gewachsen.

Auf den Messe-Foren präsentieren die Aussteller an allen drei Tagen neue Entwicklungen, Produkte und Anwendungsmöglichkeiten. Und noch mehr: Interessierte, die nicht vor Ort sein können, haben die Möglichkeit, alle Vorträge live oder nach der Veranstaltung online anzuschauen. Das Vortrags-Forum steht am 9. Mai 2023 unter dem Motto »Sensorik und Messtechnik für neue Energien«.

Vom 8. bis 11. Mai 2023 findet auch wieder die SMSI 2023 – Sensor and Measurement Science International Conference – in Nürnberg statt, nachdem diese im Jahr 2021 nur digital zahlreiche nationale und internationale Wissenschaftler, Entwickler und Experten zusammengebracht hatte.

■ www.sensor-test.de

SENSOR+TEST als Showroom für Fachkräftegewinnung?

Sensorik-Netzwerk engagiert sich im AMA-Ausstellerbeirat



Wer die SENSOR+TEST bereits besucht hat, dem ist sicherlich unser Gemeinschaftsstand im Herzen der Messe aufgefallen. Für künftige Besucher:innen ein Tipp: Halten Sie Ausschau nach

einem großen blauen Teppich und Countern mit bayerischen Sensorlösungen. Wir sind Stammgast in Nürnberg beim dreitägigen Highlight der Sensorikbranche. Gern engagieren wir uns daher auch im Ausstellerbeirat der AMA.

Unsere Kollegin Anja Sloet – vielen aus der Leitung unserer Seminare im Bereich Agilität bekannt, u.a. aber auch Messeexpertin – tauscht sich regelmäßig mit den Verantwortlichen der SENSOR+TEST aus. Zwei Mal im Jahr treffen sich zudem sämtliche Vertreter der Aussteller mit Vertretern der AMA. Auf der Agenda: der Planungsstand der Messe sowie Maßnahmen und Ideen für künftige Messen. Im Februar tagte der Beirat in Frankfurt. Die Vorbereitungen für die SENSOR+TEST 2023 vom 9. bis 11. Mai (Nürnberg) laufen bereits erfreulich positiv. Wir freuen uns daher schon jetzt auf einen vielfältigen Innovationsdialog.

Aber auch der akute Fachkräftemangel – die große Herausforderung für Unternehmen der Branche – nahm Platz in der Diskussion des Beirats ein. Den Fachkräftenachwuchs für Sensortechnologie und eine Beschäftigung in dieser Zukunftsbranche zu begeistern, lautet das gemeinsame Ziel. Die SENSOR+TEST sollte als Showroom mit zahlreichen Exponaten doch bestens dafür geeignet sein, die



Herzlichen Dank für das konstruktive Treffen an alle Kolleg:innen des Ausstellerbeirats. Quelle: SPS



SENSOR+TEST 2023
DIE MESSTECHNIK-MESSE
The Measurement Fair

Attraktivität der Branche greifbar zu machen, oder? Und so ist es doch naheliegend, gezielt Student:innen, Absolvent:innen und erfahrene Fachkräfte auf die SENSOR+TEST einzuladen. Die neue Job Lounge soll in diesem Jahr Aussteller und Bewerber:innen zusammenbringen. Von diesem Angebot profitieren insbesondere die Aussteller. Ein Grund mehr – falls noch nicht geschehen –, (Mit-)Aussteller zu werden.

Tendenz zu kurzfristigen Entscheidung vs. breiter Öffentlichkeitsarbeit im Vorfeld

Apropos: Sowohl bei der SENSOR+TEST als auch bei anderen Messen entscheiden sich laut Veranstalter Unternehmen und Institutionen zunehmend kurzfristiger für eine Teilnahme. Ursächlich hierfür: mangelnde Planbarkeit der personellen Kapazitäten. Sprich: Bis kurz vor der Messe ist oft unsicher, ob eine adäquate Betreuung des Messestands möglich ist – womit wir wieder beim Thema „Fachkräftemangel“ landen. In diesem Kontext empfehlen wir auch die jüngsten Veröffentlichungen des Bundesverbands Industrie Kommunikation (bvik) und die Empfehlungen, in eine nachhaltige Weiterbildung des Marketing-Personals zu investieren. So nachvollziehbar die Kurzfristigkeit der Entscheidung für den Moment auch sein mag – sie führt zu keiner nachhaltigen Lösung. Eine breite Öffentlichkeitsarbeit und Marketing über Kanäle, die sonst nur kostspielig bedient werden können, sorgen bereits im Vorfeld der Messe für erhöhte Sichtbarkeit, die wiederum auch die Aufmerksamkeit von Kunden, aber auch potenziellen Mitarbeiter:innen wecken kann.

2024 Zu guter Letzt werfen wir noch einen Blick auf das Programm im kommenden Jahr: 2024 wird es spannende neue Formate geben, die die Vernetzung untereinander weiter fördern – was uns als Sensorik-Netzwerk natürlich besonders freut! Kreative Ideen dafür haben wir jedenfalls genug. Sie wollen dabei sein? Frau Sloet freut sich auf Ihre Nachricht (a.sloet@sensorik-bayern.de).

Medienpartner

dhf INTRALOGISTIK

robotik
UND PRODUKTION

VISION TP production

Jetzt registrieren:
LOGISTICS DAY

Digitale Konferenz für
Logistiklösungen
28. März 2023

- Anzeige -

Umsatz in der Sensorik und Messtechnik im Aufwärtstrend

Umsatz Sensorik und Messtechnik
Jahreswerte, Vergleich mit 2015 (Index 100%)

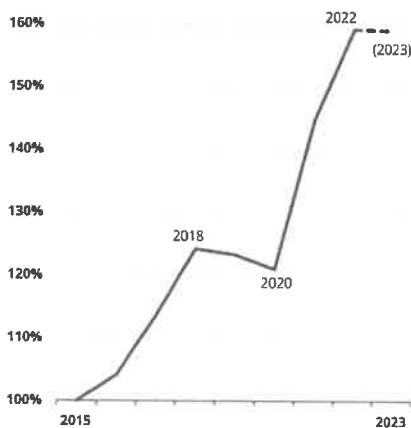


Bild: AMA Fachverband für Sensorik und Messtechnik e.V.

Die Sensorik und Messtechnik erwirtschaftete im Jahr 2022 ein Umsatzplus von 10%, verglichen mit dem Vorjahresergebnis. Für das laufende Jahr rechnen die Mitglieder des AMA Verbands aktuell nicht mit einem weiteren Umsatzwachstum. Die Branche zeigt sich dennoch zukunftsorientiert und hat 18% mehr als im

Vorjahr investiert. Eine weitere Erhöhung um 11% in diesem Jahr ist geplant. Die Exportquote stieg um 15 Prozentpunkte, nachdem sie 2021 um zwölf Prozentpunkte rückläufig war. Damit liegt sie über der durchschnittlichen Exportquote der Industrie von insgesamt 50%. Die AMA-Mitglieder haben insgesamt 6% mehr Mitarbeitende als 2021 eingestellt. Allerdings zeigt sich hier, dass es in einigen Bereichen viele Monate dauert, bis die passende Fachkraft gefunden wird. Besonders herausfordernd ist die Personalsuche, mit durchschnittlich acht bis neun Monaten, in den Bereichen IT sowie Forschung und Entwicklung. Etwas entspannter ist es in der Produktion und Verwaltung, diese Positionen können durch-

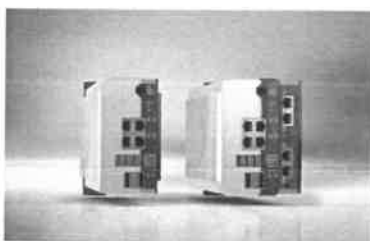
schnittlich in drei Monaten neu besetzt werden. „Trotz eines sehr positiven wirtschaftlichen Gesamtergebnisses, zeigen sich unsere Mitglieder verhalten optimistisch für das laufende Jahr“, sagt Thomas Simmons, Geschäftsführer des AMA Verbands. Beim Umsatz zeige sich die Branche allerdings zurückhaltend und rechne derzeit mit einem Null-Wachstum. 🌐

KEB

Maschinen und Anlagen digital gedacht
#MakeYourAutomationWork

- Anzeige -

- Anzeige -



Maximale Leistung
auf minimalem
Raum: Ultra-
Kompakt-Industrie-
PCs C6030/C6032

BECKHOFF

AAA Friedrichshafen: 35% mehr Besucher

Am 7. und 8. März hat die neunte Ausgabe der All-About-Automation-Messe in Friedrichshafen stattgefunden. Laut Veranstalter Easyfairs konnte die zweite Messe in diesem Jahr mit vollgefüllten Hallen und neuen Höchstzahlen bei Ausstellern und Besuchern aufwarten. Die Aussteller hoben die Qualität der Gespräche mit den Besuchern hervor, die mit konkreten Fragen und Aufgaben im Gepäck auf der Messe unterwegs waren. Insgesamt konnten sich 321 Aussteller (2022: 288 Aussteller) über 4.180 Besucher freuen. Das sind 35 Prozent mehr als im Vorjahr (2022: 3.074 Besucher). Auch das SPS-MAGAZIN und ROBOTIK UND PRODUKTION waren vor Ort auf der Messe am Bodensee. Von Beginn an lange Schlangen vor dem Eintritt und volle Gänge



Bild: Easyfairs GmbH

und Stände bezeugten das große Interesse an Lösungen zu allen Themenbereichen der Industrieautomation. Auffällig: Ganz viele Cobots und Leichtbauroboter zeigten ihr Können und dass die Technik damit in der Praxis angekommen ist. Zudem haben erstmals in Kooperation mit IoT Use Cases Messeführungen zum Thema Industrial Internet of Things stattgefunden. 🌐



SENSOR+TEST 2023: Återigen ett stort internationellt intresse

Med bara tre månader kvar till SENSOR+TEST som går den 09-11 maj 2023 pågår förberedelserna för fullt. Den ledande internationella mässan för sensor-, mät- och testteknik kommer återigen att hållas på mässan i Nürnberg. Över 350 utställare kommer att medverka. Med det gradvisa upphävandet av Corona-restriktioner över hela världen har intresset för i synnerhet internationella utställare vuxit avsevärt.

Linda Steen som är Sverigens ansvarig för SENSOR+TEST ser återigen fram emot att få möta svenska utställare på plats i Nürnberg och ser fram emot att ta del av vad de svenska företagen visar upp för innovativa lösningar på årets mässa.

Svenska utställare på SENSOR+TEST 2023:

Företag	Hall:	Monternr:
Beamomics AB	1	1-132
Senseair AB	1	1-518
ShortLink AB	1	1-133
Spectrogon AB	1	1-633
Sura Magnets AB	1	1-535

Deltagandet av antalet internationella utställare är mycket positivt. Förutom Schweiz, som under flera år har varit det största internationella utställarlandet, kommer ett stort antal brittiska företag att finnas på plats i maj. Flera företag och delegationer från Kina har också be-

kräftat sitt deltagande. På grund av det stora intresset är Hall 1 redan fullbokad. "Det finns fortfarande lediga platser i Hall 2, och är man intresserad av att ställa ut är det hög tid att anmäla sig, säger Holger Bödeker.

ATTRAKTIVT PROGRAM

Det omfattande stödprogrammet, som har kännetecknat SENSOR+TEST i många år, kommer återigen att ackompanjeras av föreläsningar i toppklass. Holger Bödeker kommenterar:

- Kvaliteten på föreläsningarna är mycket hög på grund av den granskning som sker av en expertpanel, och som särskilt mässbesökarna kommer att dra nytta av.

Därmed kan intresserade redan nu se fram emot ett mycket attraktivt program. På forumen kommer utställare

att presentera den senaste utvecklingen kring produkter och applikationsmöjligheter och inträde för besökare är gratis. Intresserade som inte kan vara på plats kommer att ha möjlighet att se alla presentationer online. Mottot för föreläsningforumet den 9 maj 2023 är "Sensors and Measurement Technology for New Energies.

EN KONGRESS I VÄRLDSKLASS

Från den 8-11 maj 2023 kommer SMSI 2023 - Sensor and Measurement Science International Conference - att hållas fysiskt för första gången i Nürnberg, efter att 2021 varit digital, där många natio-

nella och internationella forskare, utvecklare och experter samlades. "I år kommer deltagarna särskilt att uppskatta symbiosen mellan mässan och kongressen, då människor kan mötas på plats och fortsätta sin innovationsdialog", säger Holger Bödeker. SMSI 2023 omfattar tre tematiska block: "Sensors and Instrumentation", "Measurement Science" and "System of Units and Metrological Infrastructure".

Det nya formatet har allt och knyter samman nationella och internationella representanter från forskning, vetenskap, industri och statliga institutioner. SMSI-konferensen ger en plattform för utbyte av de senaste forskningsresultaten. För mer information: www.smsi-conference.com.

ÄVEN DIGITALT 2023

SENSOR+TEST fokuserar återigen starkt på innovationskommunikation. Redan inför evenemanget kan intresserade hitta en hel rad innovationer och ämnen på hemsidan www.sensor-test.com som de sedan kan uppleva live på mässan. Kontinuerliga och aktuella rapporter tillhandahålls - före, under och efter evenemanget via nyhetsbrev och sociala mediekanalet.

Hemsida: Welcome to the Measurement Fair SENSOR+TEST · SENSOR+TEST - The Measurement Fair (<https://www.sensor-test.de/en/>)

Internationales Parkett in Nürnberg

Vom 9. bis 11. Mai 2023 findet in Nürnberg die Sensor+Test – Fachmesse für Sensorik, Mess- und Prüftechnik – statt. Bereits mehr als 350 Aussteller haben sich angemeldet. Positiv gestaltet sich die Teilnahme internationaler Aussteller: Neben der Schweiz, aus der seit vielen Jahren die meisten Unternehmen kommen, wird im Mai eine große Anzahl britischer Firmen dabei sein. Auch mehrere Unternehmen sowie Delegationen aus China haben ihre Teilnahme zugesagt. Die Halle 1 ist bereits komplett ausgebucht. „Auch wenn wir noch nicht ganz an die

Zahlen der Messe vor Corona herankommen, wird die Sensor+Test nicht an Attraktivität verlieren, sondern mit zahlreichen Highlights hinzugewinnen,“ sagt Holger Bödeker, Geschäftsführer der AMA Service GmbH. Ein Vortragsforum begleitet das Messegesehen. Dazu Bödeker: „Die Qualität ist durch die Prüfung der Einreichungen durch ein Fachgremium sehr hoch, wovon vor allem die Besucher der Messe profitieren.“ Das Vortrags-Forum steht unter dem Motto "Sensorik und Messtechnik für neue Energien".

www.sensor-test.de



Bild: AMA Service

MO 4/23

Jahrg. 77 (2023) 4

Sensor+Test 2023: live und digital

Vom 9. bis 11. Mai 2023 trifft sich die Branche zum Innovationsdialog auf der Sensor+Test, Fachmesse für Sensorik, Mess- und Prüftechnik, in Nürnberg. „Wir werden im Mai unsere Aussteller und Besucher wieder in den Messehallen der NürnbergMesse begrüßen“, freut sich Holger Bödeker, Geschäftsführer der AMA Service GmbH. „Nach aktuellem Stand erwarten wir in diesem Jahr mehr als 350 Aussteller in den Hallen 1 und 2. Auch wenn wir damit noch nicht ganz an die Zahlen der Messe vor Corona herankommen, wird die Sensor+Test nichts an Attraktivität verlieren, sondern mit zahlreichen Highlights sogar noch hinzugewinnen.“

Das Rahmenprogramm wird auch in diesem Jahr wieder durch ein Vortragsforum begleitet. Interessierte, die nicht vor Ort sein können, haben die Möglichkeit, alle Vorträge live oder nach der Veranstaltung online anzuschauen. Das Vortragsforum steht am 9. Mai 2023 unter dem Motto „Sensorik und Messtechnik für neue Energien“. Zum Sonderprogramm gehört erstmalig auch eine Job-Lounge. Hier stellen sich am Messe-Donnerstag Aussteller mit ihren Themen rund um Human Resource einem interessierten Publikum vor. Außerdem findet parallel zur Messe vom 8. bis 11. Mai die SMSI 2023 – Sensor and Measurement Science International Conference – zum ersten Mal als Präsenzveranstaltung in Nürnberg statt.

Besucher der Sensor+Test müssen sich vorab online auf der Website registrieren. Hier finden sie auch viele Infos zu Neuheiten und Themen, die sie auf der Messe live erleben können www.sensor-test.de

www.openautomation.de

3/23

SPS Magaz 1/23

Umsatz in Sensorik und Messtechnik steigt

Laut dem AMA Verband für Sensorik und Messtechnik erwirtschafteten die Mitglieder im dritten Quartal ein Umsatzplus von 2%, verglichen mit dem Vorquartal. Verglichen mit dem dritten Quartal 2021, ergibt sich ein deutliches Umsatzplus von 10%. Die Auftrags-eingänge der Branche entwickelten sich im dritten Quartal entgegengesetzt, mit einem Minus von 3%, verglichen zum Vorquartal.

ident 1/23

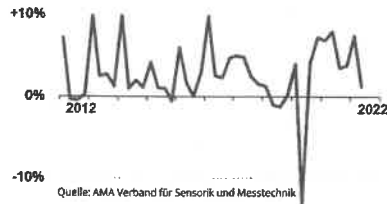
Sensorik und Messtechnik – Umsatz steigt, Auftragseingänge rückläufig

Der AMA Verband für Sensorik und Messtechnik e.V. (AMA) befragte seine rund 450 Mitglieder zur wirtschaftlichen Entwicklung. Die AMA Mitglieder erwirtschafteten im dritten Quartal ein Umsatzplus von zwei Prozent, verglichen mit dem Vorquartal. Vergleicht man die Umsatzentwicklung mit dem Ergebnis des dritten Quartals 2021, ergibt sich ein deutliches Umsatzplus von 10 Prozent. Dabei konnten die Sensorhersteller, die in die Automobilwirtschaft liefern leicht zulegen, während die Zulieferer in die Sensorik und Messtechnik und in die Elektronikbranche schwächer abschnitten.

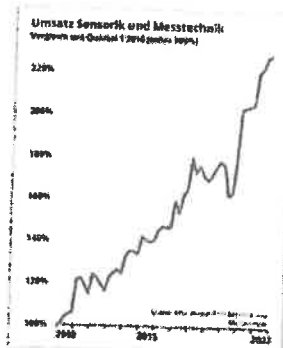
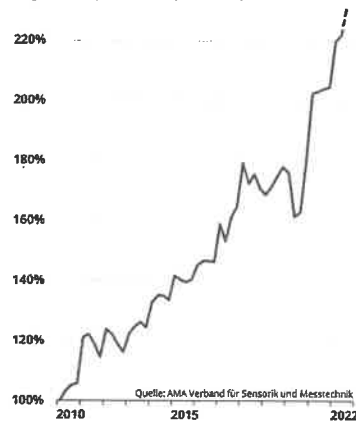
Die Auftragseingänge der Branche entwickelten sich im dritten Quartal entgegengesetzt, mit einem Minus von drei Prozent, verglichen zum Vorquartal. Die Branche zeigt sich aber weiter optimistisch und erwartet für das vierte Quartal keine weiteren Rückgänge bei den Auftrags-eingängen. erfragt nach der Bedrohung durch die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine, befürchten fast die Hälfte der AMA Mitglieder eine sehr ernste Bedrohung für das eigene Unternehmen. Die andere Hälfte der AMA Mitglieder erkennt derzeit keine schwerwiegende Bedrohung für das eigene Unternehmen.

www.ama-sensorik.de

Auftragseingang Sensorik und Messtechnik
Quartalsweise Änderung rel. zum Vorquartal



Umsatz Sensorik und Messtechnik
Vergleich mit Quartal 1 2010 (Index 100%)



BRANCHENBAROMETER

Der AMA Verband für Sensorik und Messtechnik e.V. befragte Ende 2022 seine rund 450 Mitglieder zur wirtschaftlichen Entwicklung. Die AMA Mitglieder erwirtschafteten im dritten Quartal ein Umsatzplus von 2 Prozent, verglichen mit dem Vorquartal. Vergleicht man die Umsatzentwicklung mit dem Ergebnis des dritten Quartals 2021, ergibt sich ein deutliches Umsatzplus von 10 Prozent. Dabei konnten die

Sensorhersteller, die in die Automobilwirtschaft liefern leicht zulegen, während die Zulieferer in die Sensorik und Messtechnik und in die Elektronikbranche schwächer abschnitten. „Unsere Branche sendet derzeit gemischte Signale, das erklärt sich aus der unklaren politischen und wirtschaftlichen Lage weltweit“, sagt Thomas Simmons, AMA Geschäftsführer.

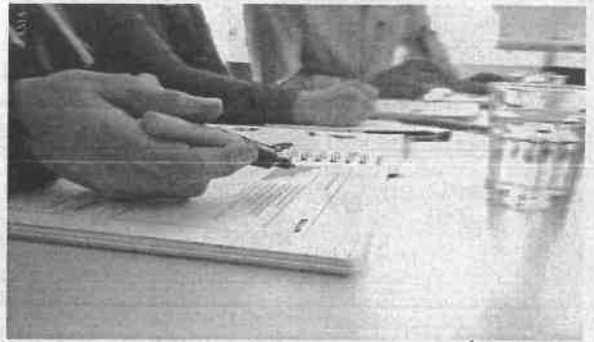
www.ama-sensorik.de

Industrielle Funktion für 1/23

AMA-Seminarprogramm 2023 jetzt online

Der AMA Verband für Sensorik und Messtechnik hat sein Seminarprogramm 2023 veröffentlicht. In diesem Jahr sind Online-Seminare und Präsenzveranstaltungen unter anderem zu den Themen Ultraschallmesstechnik, Optische Spektroskopie, Schwingungsmesstechnik und Hall-Sensoren geplant. Die AMA-Seminare richten sich an Profis aus der Entwicklung, Forschung, Fertigung und an Vertriebsingenieure. AMA Seminare bieten den Teilnehmenden ein fundiertes, herstellerunabhängiges Wissen und informieren über den neuesten Stand der Sensorik und Messtechnik.

www.ama-sensorik.de



Der aktuelle Seminarkalender ist auf www.ama-sensorik.de/termine zu finden.

muskel drives Produktion 1/23

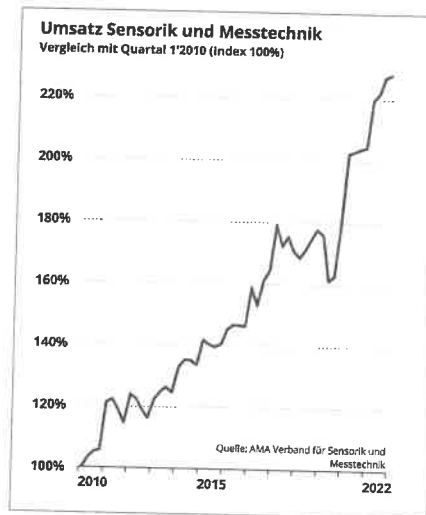
Gemischte Signale

Wirtschaftliche Entwicklung auf den Feldern Sensorik und Messtechnik. Der AMA Verband für Sensorik und Messtechnik e.V. (AMA), Berlin, hat seine rund 450 Mitglieder wieder zur wirtschaftlichen Entwicklung befragt. Demnach erwirtschafteten diese im dritten Quartal ein Umsatzplus von zwei Prozent, verglichen mit dem Vorquartal. Vergleicht man die Umsatzentwicklung mit dem Ergebnis des dritten Quartals 2021, ergibt sich ein deutliches Umsatzplus von 10 Prozent.

Die Auftragseingänge der Branche entwickelten sich im dritten Quartal entgegengesetzt, mit einem Minus von drei Prozent, verglichen zum Vorquartal. Die Branche zeigt sich aber weiter optimistisch und erwartet für das vierte Quartal keine weiteren Rückgänge bei den Auftragseingängen.

Gefragt nach der Bedrohung durch die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine, befürchten fast die Hälfte der Mitglieder eine sehr ernste Bedrohung für das eigene Unternehmen. Die andere Hälfte erkennt derzeit keine schwerwiegende Bedrohung für das eigene Unternehmen.

»Unsere Branche sendet derzeit gemischte Signale, das erklärt sich aus der unklaren politischen und wirtschaftlichen Lage weltweit«, sagt Thomas



Graphik: AMA Verband

Sensorik und Messtechnik verzeichneten auch im dritten Quartal Umsatzzuwächse von zwei Prozent

Simmons, AMA-Geschäftsführer. »Das Umsatzwachstum in der Sensorik und Messtechnik ist verglichen zum allgemeinen Wirtschaftswachstum weiter positiv. Die Auftragseingänge schwächeln allerdings das erste Mal seit zwei Jahren. Es ist aus meiner Sicht aber noch zu früh, daraus einen Trend abzuleiten. Die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung in den Anwendermärkten wird aber auch an unserer Branche nicht spurlos vorbeiziehen.«

www.ama-sensorik.de

Produktion 1/23

tz Sensorik und Messtechnik
h mit Quartal 1'2010 (Index 100%)

Messtechnik und Sensorik in Q3/2022

Umsatz steigt, Auftragseingang rückläufig

Umsatzentwicklung der Sensorik- und Messtechnik-Branche



Bild: AMA-Verband

Der AMA-Verband meldet für die Sensorik- und Messtechnikbranche in Q3/2022 ein Umsatzwachstum von zwei Prozent, zugleich aber einen Rückgang der Auftragseingänge um drei Prozent – jeweils gegenüber dem Vorquartal. Vergleicht man die Umsatzentwicklung der rund 450 AMA-Mitglieder mit dem Ergebnis des dritten Quartals 2021, ergibt sich ein deutliches Umsatzplus von zehn Prozent. Dabei konnten die Sensorhersteller, die in die Automobilwirtschaft liefern, leicht zu-

Auch wenn die Auftragseingänge mit einem Minus zu Buche schlägt, zeigt sich die Branche weiter optimistisch und erwartet für das vierte Quartal keine weiteren Rückgänge in dieser Kennzahl.

Gefragt nach der Bedrohung durch die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine, befürchten fast die Hälfte der AMA-Mitglieder eine sehr ernste Bedrohung für das eigene Unternehmen. Die andere Hälfte sieht derzeit keine derartige Bedrohung. »Unsere Branche sendet derzeit gemischte Signale; das erklärt sich aus der

unklaren politischen und wirtschaftlichen Lage weltweit«, Dr. Thomas Simmons, AMA-Schäftsführer. »Das Umsatzwachstum in der Sensorik und Messtechnik ist verglichen zum allgemeinen Wirtschaftswachstum weiterhin positiv, die Auftragseingänge scheitern allerdings das erste Mal seit zwei Jahren. Es ist aus meiner Sicht aber noch zu früh, darauf einen Trend abzuleiten. Die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung in den Anwendermärkten aber auch an unserer Branche spurlos vorüberziehen.« (nw)

Elektronik und Messtechnik
12-2022

Branchenentwicklung für drittes Quartal 2022 Sensorik und Messtechnik mit Umsatzplus

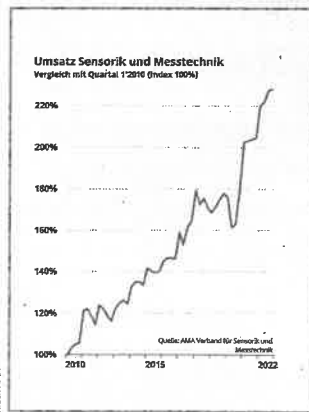
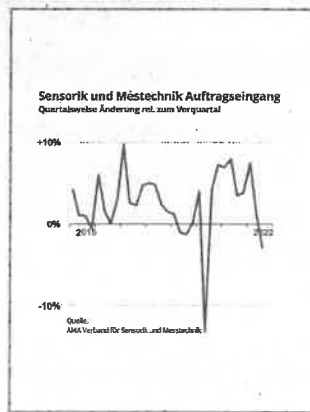


Bild: AMA

Das Umsatzwachstum in der Sensorik und Messtechnik ist verglichen zum allgemeinen Wirtschaftswachstum weiter positiv.

Der AMA Verband für Sensorik und Messtechnik befragte die rund 450 Mitglieder zur wirtschaftlichen Entwicklung. Die Mitglieder erwirtschafteten im dritten Quartal ein Umsatzplus von zwei Prozent verglichen mit dem Vorquartal. Beim Vergleich der Umsatzentwicklung mit dem Ergebnis des dritten Quartals 2021 ergibt sich ein Umsatzplus von 10 Prozent. Sensorhersteller, die in die Automobilwirtschaft liefern, legten leicht zu, während Zulieferer in die



Im dritten Quartal 2022 waren die Auftragseingänge zum ersten Mal seit zwei Jahren rückläufig und gaben um drei Prozent nach.

Sensorik und Messtechnik und die Elektronikbranche schwächer abschnitten. Bei den Auftragseingängen im dritten Quartal ergab sich ein Minus von drei Prozent verglichen mit dem Vorquartal. Für das vierte Quartal erwartet die Branche aber keinen weiteren Rückgang. Bezüglich der Bedrohung durch die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine befürchtet fast die Hälfte der Mitglieder eine sehr ernste Bedrohung für das eigene Unternehmen.